

AN
AB
EIN
AUS

„Ich sehe was,
was du nicht
siehst!“

Theater aktiv erleben

Theaterpädagogisches Fachforum
SICHTEN XII
am 5./6. November 2010 im FEZ-Berlin und
12. November 2010 im Saalbau Neukölln

Veranstalter und Organisatoren

FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum und
KinderMusikTheater e.V., Gabriele Hilsberg

JugendKulturZentrum Pumpe Berlin, Mariese Sondermann

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik
Deutschland (KITZ), Annett Israel

KREATIVHAUS e.V., Angela Gärtner

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater Berlin e.V.,
Katrín Freese

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Berlin e.V.,
Julia Effinger

Koordination c/o KinderMusikTheater e.V., Franziska Holtschke

Unterstützt durch den JugendKulturService gGmbH

In Kooperation mit dem 4. Deutschen-Kinder-Theater-Fest Berlin
„Spiel mit!“

Gefördert durch:

BAG Spiel & Theater aus Mitteln der BMFSFJ (KJP)

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg

Weitere Informationen

Ansprechpartnerinnen: Gabriele Hilsberg, Franziska Holtschke

KinderMusikTheater e.V.
Oranienstr. 19a
10999 Berlin

Telefon 030.61 60 95 45
Telefax 030.61 60 95 44
eMail: Fachforum.SICHTEN@gmx.de
www.kindermusiktheater-berlin.de

Inhalte und Ziele

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist das Thema des diesjährigen
Theaterpädagogischen Fachforums **SICHTEN XII**. Aber was heißt
eigentlich Theater sehen?

Klar ist: Jedes Theater braucht ZuschauerInnen. Denn schließlich ist
das Theaterstück, das die DarstellerInnen spielen, allein noch nicht
das Kunstwerk. Das entsteht erst gemeinsam mit den ZuschauerInnen
im Moment der Aufführung. Und jede Zuschauerin, jeder Zuschauer
sieht ihr/sein eigenes Stück. Schließlich geht es darum, die auf der
Bühne gezeigten Vorgänge und künstlerischen Zeichen individuell zu
entschlüsseln und mit der eigenen Vorstellungskraft zum Kunstwerk zu
vollenden.

Egal ob professionelle SchauspielerInnen oder ob Kinder und
Jugendliche selbst auf der Bühne stehen – immer bedarf es der
Fähigkeit, die eigene Phantasie zu gebrauchen um „auf dem Sitzplatz
mitspielen“ (H. Hawemann).

Was bei den Zuschauern während der Rezeption passiert, wie er/sie
mitspielt, welche Ansätze, Methoden und Beispiele von Vor- und
Nachbereitungen im Kita- oder Schulalltag fruchtbar sind, und welche
Methoden die „Zuschaukunst“ (B. Brecht) entwickeln und befördern
helfen, das will das Theaterpädagogische Fachforum **SICHTEN XII**
erkunden. Auch der Frage, wie man Theatererlebnisse in Spiele, Worte,
Bilder u.ä. einfangen kann, soll nachgegangen werden. Denn auch das
Wiedergeben von Beobachtetem, das Beschreiben von Gesehenem
und Erlebtem – ohne vorschnell zu werten – will gelernt sein.

Zum beschriebenen Themenfeld steht den TeilnehmerInnen ein
umfang- und facettenreiches Angebot an Vorträgen, Best Practice-
Beispielen, Aufführungen, Workshops und Gesprächsrunden zur
Auswahl. Um denjenigen, die vornehmlich mit Kindern und denjenigen
die meist mit Jugendlichen arbeiten gleichermaßen gerecht zu werden,
werden die Teilnehmenden des Fachforums diesmal auch die
Möglichkeit haben, zwischen spezifischen Angeboten für die Arbeit mit
Kindern und für die Arbeit mit Jugendlichen zu wählen. Beachten Sie
dazu bitte die Einteilung im vorliegenden Flyer zu den Workshop-
Angeboten.

Ein weiteres Highlight des diesjährigen Fachforums **SICHTEN XII** ist
der durch die Kooperation mit der Ständigen Konferenz
„Kinder spielen Theater“ und dem veranstaltenden BVTS ermöglichte
Besuch des **4. Deutschen-Kinder-Theater-Fests „Spiel mit!“** in
Berlin am 12.11.2010. Hier werden zwei der von einer Fachjury bun-
desweit ausgewählten Aufführungen von Kindern für Kinder gezeigt und
anschließend in Workshops spielerisch und verbal untersucht.

Angebote

Das Theaterpädagogische Fachforum **SICHTEN XII** bietet ErzieherInnen,
PädagogInnen, KünstlerInnen, TheaterpädagogInnen und Multiplika-
torInnen aus diesen Bereichen der künstlerischen und kulturellen Arbeit
umfassende Informationen, Erfahrungen, methodische Ansätze und
Handlungsimpulse zum Thema Theaterrezeption mit Kindern und
Jugendlichen im schulischen wie im außerschulischen Bereich.

Veranstaltungsorte

am **5./6.11.2010, FEZ-Berlin**,
Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin-Köpenick

am 12.11.2010, Saalbau Neukölln
12043 Berlin

Anfahrt

...zum **FEZ**: S3 bis Wuhlheide, 10 Minuten Fußweg durch den Park;
S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneweide, weiter mit der Tram 63, 67
bis Freizeit- und Erholungszentrum; U5 bis Tierpark, weiter mit Tram 27
bis Freizeit- und Erholungszentrum. Parkplätze sind vorhanden.

...zum **Saalbau Neukölln**: U7 bis Karl-Marx-Straße, direkt am U-Bhf.
gelegen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für das Theaterpädagogische Fachforum
SICHTEN XII inklusive der Karten für die Theaterstücke beträgt 48,- €
(ohne Verpflegung). Im FEZ-Berlin steht Gastronomie zur Verfügung.
Das Café CoCo des KREATIVHAUS e.V. bietet einen preiswerten
Catering-Service an.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und gilt als verbindlich, wenn die
Teilnahmegebühr eingegangen ist. Bei Absage nach dem 1. November
2010 werden Stornierungsgebühren erhoben.
ErsatzteilnehmerInnen können gestellt werden.

Bankverbindung

KinderMusikTheater e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00,
Kto. 32 97 100, Stichwort: **SICHTEN XII**

Bildungsurlaub

Das Theaterpädagogische **Fachforum SICHTEN XII** ist als berufliche
Weiterbildungsmaßnahme durch die Berliner Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales und durch das Brandenburgische
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkannt.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt vor Ort zu Beginn der Tagung.

KinderMusikTheater e.V.
Theaterpädagogisches Fachforum
SICHTEN XII
Oranienstraße 19a
10999 Berlin

Absender

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

eMail: _____

Alter / Tätigkeit _____

Schule, Kita, Verein o.ä.: _____

Telefax: _____

Ich habe vor, einen Antrag auf Bildungsurlaub zu stellen: ____ ja -
und bitte um eine Anmeldebestätigung

Freitag, 5. November 2010

8.00 Uhr Check-In, Anmeldung und Eintragung in die Workshop-Listen

9.15 Uhr Warm-Up

9.30 Uhr Begrüßung

9.45 Uhr Zuschauer und Zuschauen in theaterpädagogischem Kontext

Beim ‚Theater sehen‘ wie beim ‚Theater spielen‘ ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass die daran Beteiligten unterschiedliche Zuschaustile aufweisen. Davon ausgehend, dass theaterpädagogisches Arbeiten auch dadurch beeinflusst wird, inwieweit das Wissen um die möglichen ZuschauerInnen Berücksichtigung findet, sollen im Vortrag verschiedene Zuschauertypen und rezeptionspsychologische Erkenntnisse thematisiert werden. Vortrag von **André Barz**, Professor für Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften an der Universität Siegen

10.30 Uhr Pause

11.15 Uhr Erste Workshop-Runde Siehe Workshops am Fr., 5.11.2010

12.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Moderierte Diskussionsrunde zu aktuellen Themen der Tagung

Den Anstoß zur Diskussion liefert die Theaterpädagogin **Romi Domkowsky** mit ihrem Impulsreferat **„Theaterspielen mit Kindern – Au ja! Und wie!?“**

15.15 Uhr Zweite Workshop-Runde Siehe Workshops am Fr., 5.11.2010

16.45 Uhr Pause

17.15 Uhr Best Practice-Beispiel I

Anhand von Beispielen aus dem Theaterstück **Spaaaß! – Wer bestimmt, was lustig ist...** stellt THEATER STRAHL den TeilnehmerInnen eine Methode des interaktiven Theaters vor. Thema des Stücks ist die Geschichte von Elias, der zum Mobbingopfer wird. Bei dieser Form der Zuschauerbeteiligung haben die SchülerInnen die Gelegenheit, in das Geschehen auf der Bühne einzugreifen. Die SchauspielerInnen auf der Bühne reagieren darauf und plötzlich ist Elias nicht mehr das Opfer, sondern kann sich zur Wehr setzen, denn das Publikum hat die Strukturen erkannt, die Mobbing unterstützen und verändert diese. **Christian Giese**, THEATER STRAHL BERLIN

17.15 Uhr Best Practice-Beispiel II

„Wechselspiele im Experimentierfeld Kindertheater“ ist eine wissenschaftliche Untersuchung, die die Produktion eines Kindertheaterstückes, bei der Kinder durch öffentliche Proben in den Inszenierungsprozess mit einbezogen wurden, begleitete. Die dabei entstandene DVD liefert die Vorlage zur Auseinandersetzung der TagungsteilnehmerInnen mit dem Thema des Theaterbesuches der Aller kleinsten. Anhand einzelner Ausschnitte wird auf die Erkenntnisse und Beobachtungen aus der Untersuchung eingegangen, um diese mit den TeilnehmerInnen zu reflektieren. **Elisa Prieser**, Kulturwissenschaftlerin

Samstag, 6. November 2010

9.45 Uhr Warm-Up

10.00 Uhr Theateraufführung „underdogs.de“

Frau Babel ist Lehrerin und macht ihren Job gut. Trotzdem nennt man sie Nutte und Schlampe und ihr Autolack wird regelmäßig zerkratzt. Die SchülerInnen, alle mit Migrationshintergrund, interessieren sich nicht für ihren Unterricht, denn das wahre Leben spielt sich ihrer Meinung nach sowieso auf der Straße ab. Bei Frau Babel herrscht Hoffnungslosigkeit, bis ihr eines Tages unerwartet die Waffe eines Schülers in die Hände fällt und sich ihr damit radikal neue Unterrichtsmöglichkeiten eröffnen... **Vaganten Bühne** (ab 14 Jahre)

11.30 Uhr Pause

11.45 Uhr Workshop-Runde Siehe Workshops am Sa., 6.11.2010

13.45 Uhr Pause

14.15 Uhr Abschlussrunde: Diskussion und Erfahrungsaustausch

Freitag, 12. November 2010

12.00 Uhr Theateraufführung „Justus und ein Hahn zuviel“

Der Kater Justus lebt mit 10 Hühnern allein auf dem Hof des Bauern Leopold. Dort tritt er als Chef auf. Als zur Freude der Hühner endlich ein Hahn in die Schar kommt, bangt Justus um seine Position und hat von nun an ein Problem.

Knirpsen-Theater-AG der Lisa-Tetzner-Schule Berlin-Neukölln

Im Anschluss an die Theateraufführung findet der Workshop **Sehen und Sprechen I** statt.

17.00 Uhr Theateraufführung „Ein klarer Fall“

Die 1c ist eine ganz normale Klasse mit ganz normalen Kindern. In letzter Zeit verhält sich allerdings der Lehrer seltsam. Irgendetwas macht ihm zu schaffen. Die Kinder finden den Grund für das seltsame Verhalten des Lehrers: Er wird erpresst.

Theaterwerkstatt ZITRONENGELB des Theaterpädagogischen Zentrums Brixen/Italien

Im Anschluss an die Theateraufführung findet der Workshop **Sehen und Sprechen II** statt.

Workshops am 5.11.2010 zur Auswahl

Für die Arbeit mit Kindern

Vom Rezeptionsspiel zur Inszenierung

Wie kann es gelingen, das Betrachten und Reflektieren selbst gespielter Szenen in einer Kindertheatergruppe so anzuleiten, dass die Sichtweisen und Empfindungen der 4- bis 8-Jährigen angemessen aufgegriffen und wiedergegeben werden? Das kindliche Rezeptionsverhalten verlangt nach Methoden, die an ihren natürlichen Ausdrucksformen ansetzen. Im Workshop wird praktisch nachvollzogen, wie Kinder sich ihren Vorlieben gemäß rezeptiv mit selbst Erdachtem oder selbst Gespieltem auseinandersetzen.

Romi Domkowsky, Theaterpädagogin (M.A.)

Vom Spielen und Spiegeln – Kinder machen Theater

Um mit Grundschulkindern eine Inszenierung selbst zu entwickeln, braucht es ein Sehen und Spiegeln: Wie sehe ich als SpielleiterIn die Kinder und wie diese mich? Wie spreche ich über das Gesehene, wie die Kinder? Welche Regeln der Rückmeldung sind motivationsfördernd? Der Workshop zeigt ein methodisches und didaktisches Vorgehen, um gemeinsam mit Kindern ein Stück zu erarbeiten. Theoretische Ausflüge in die Welt der Spiegeldendriten untermauern das praktische Erprobte.

Katrin Freese, Dipl. Sozialpädagogin, Spiel- und Theaterpädagogin BuT

Vor- und Nachbereitung von Theaterstücken

Im Workshop wird gezeigt und erprobt, wie Kinder im Anschluss an einen Theaterbesuch das Erlebte spielpraktisch nachvollziehen, mit ihren eigenen Erfahrungen zum Thema des Stückes verknüpfen und eine Haltung dazu entwickeln können. Ausschnitte aus einem GRIPS Stück dienen als Grundlage, eine „Nachbereitung“ auf anschauliche Weise selbst ausprobieren zu können.

Meike Herminghausen, Theaterpädagogin

Mit den Aller kleinsten Theater erleben

Das aller kleinste Publikum zeichnet sich durch sein unkonventionalisiertes Rezeptionsverhalten aus. Das Einlassen der TheatermacherInnen auf ihre Bedürfnisse führt häufig zu neuen ästhetischen Formen und zu Veränderungen der etablierten Verabredungen im Theater. Im Workshop soll über die besonderen Bedingungen eines Theaterbesuchs mit den Aller kleinsten nachgedacht und Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung entwickelt werden.

Elisa Prieser, Kulturwissenschaftlerin

Für die Arbeit mit Jugendlichen

Vorbereitung auf Stück und Inszenierung im Theater

Im Workshop werden am Beispiel des Stückes „Der Besuch der alten Dame“ Übungen durchgeführt, mit denen SchülerInnen auf den gemeinsamen Theaterbesuch vorbereitet werden können. Dabei steht sowohl das Stück als auch die Inszenierung selbst im Vordergrund. Die kreative Auseinandersetzung mit eigenen Interpretationsansätzen ermöglicht eine konstruktive Reibung mit dem Gesehenen im Theater.

Janka Panskus, Theaterpädagogin, Maxim Gorki Theater

Hören - Spielen - Schauen

Die Methode der Szenischen Interpretation von Musik und Theater, um die es im Workshop gehen wird, bietet den TeilnehmerInnen viele Möglichkeiten, alle Sinne zu schärfen und zu einer eigenen Sinnfindung von Szenen und Vorgängen zu gelangen. Anhand ausgewählter Opernszenen werden im Workshop einzelne Methoden ausprobiert und diskutiert.

Anne-Kathrin Ostrop, Musiktheaterpädagogin Komische Oper Berlin, ISIM

‚Elicitation‘ im Spiel

‚Elicitation‘ im Spiel heißt, dem Gespielten etwas zu ‚entlocken‘ – sich für Reize des Stückes zu öffnen, die Gedanken, Wörter und Bewegung hervorzurufen in der Lage sind. Der Workshop nimmt die Position des Spielleiters/der Spielleiterin in diesem Kontext in den Blick: Welche Haltung sollte er/sie einnehmen? Welche Stellung hat er/sie im Spiel? Wie geht er/sie mit der kollektiven und der individuell entlockten Information um?

Ahmed Shah, Theaterwissenschaftler

Workshops am 6.11.2010 zur Auswahl

Für die Arbeit mit Jugendlichen

Nachbereitung des Stückes „underdogs.de“

Im Workshop werden sich die TeilnehmerInnen zunächst mit den Selbsterfahrungen als Gruppe beschäftigen. In einem zweiten Schritt werden spielerisch verschiedene Formen von Gewalt analysiert, bevor in einer größer angelegten Statusübung mögliche Machtverhältnisse im Klassenzimmer betrachtet werden sollen.

Peter Hanslik, Theaterpädagoge der Vaganten Bühne

Kritiken schreiben

Das Schreiben einer Theaterkritik gilt für KulturjournalistInnen als eine der Königsdisziplinen. Doch vor allem junge Menschen interessieren sich eher für Kritiken in den neuen Medien, in dynamischer und interaktiver Form. Der Workshop soll einen Überblick über heutzutage gebotene Formen der Kritik liefern und Anregungen geben, wie sich mit SchülerInnen im Prozess des Unterrichts eine Rezension sinnvoll vorbereiten, durchführen und auswerten lässt.

Patrick von Krienke, Freier Journalist

Ich höre was, was du nicht siehst!

Was kann aus einem Theaterstück wie „underdogs.de“ noch werden? Ein Film, ein Musikstück oder gar ein Hörspiel? Im Workshop werden die TeilnehmerInnen mit verschiedenen akustischen Mitteln eine kleine „Hörskizze“ erarbeitet und aufnehmen. Als Grundlage dient Textmaterial aus dem Stück, von dem ausgehend neue Sicht- bzw. Hörweisen entwickelt werden. Die TeilnehmerInnen lernen Techniken kennen, um Jugendliche an den kreativen Umgang mit Sprache heranzuführen.

Marco Ponce Kärge, Musiker, Tontechniker und Medienpädagoge

Workshops am 12.11.2010 zur Auswahl

Für die Arbeit mit Kindern

Sehen und Sprechen I

Wie sehen wir Theater, wenn Kinder auf der Bühne spielen? Wie beschreiben wir das Gesehene? Wie wird es zum künstlerischen Ereignis? Welche Bedingungen braucht es, damit Qualität auf der Bühne entsteht und wie kann man diese herstellen? Anhand des zuvor gesehenen Theaterstückes, der Videoausschnitte und eigener praktischer Übungen wird im Workshop diesen Fragen nachgegangen. **Simone Neubauer**, Regisseurin und Theaterpädagogin

Sehen und Sprechen II

Erst sehen, dann darüber sprechen – ein Rollenwechsel findet statt. Vom Rezipient wird man zum Akteur, denn über Theater sprechen ist ohne exponiertes persönliches Engagement nicht möglich. Ein gesehenes Theaterstück danach zu besprechen, heißt auch sich zu fragen: Worauf achte ich? Was kommt bei mir an? Was bleibt bei mir hängen? Wofür bin ich empfänglich? Schaffe ich den Sprung vom Eindruck zum Ausdruck?

Ulrike Hatzler, Regisseurin und Theaterpädagogin

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das **Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XII**, am 05.11./06.11. im FEZ Berlin und am 12.11.2010 im Saalbau Neukölln, an.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt vor Ort durch Eintragung in Teilnahmelisten. Reservierungen sind nicht möglich. Die Veranstalter behalten sich vor, bei Bedarf, die Teilnehmerzahl pro Workshop zu begrenzen.

Die Teilnahmegebühr von 48 € habe ich unter dem Stichwort **SICHTEN XII** auf das Konto des KinderMusikTheater e.V. überwiesen. Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kto 32 97 100

Wir bitten um folgende unverbindliche Angaben:

Ich nehme am 5. November teil.

Ich nehme am 6. November (Schwerpunkt Jugendtheater) teil.

Ich nehme am 12. November (Schwerpunkt Kindertheater) teil und besuche die Aufführung um 12.00 Uhr mit anschließendem Workshop.

Ich nehme am 12. November (Schwerpunkt Kindertheater) teil und besuche die Aufführung um 17.00 Uhr mit anschließendem Workshop.

(Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

Ort, Datum

Unterschrift